

Vorlage Nr. 20/0010

Federf. Stadamt: Ingenieuramt

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Stadtplanungs- und Bauausschuss	Stadtbaurat Dr. Kreuzer	Entscheidung	30.01.2020	12

öffentliche Sitzung

Betrifft:

**Barrierefreier Umbau der zentralen Bushaltestelle „Gladbeck West Bahnhof“
Vorstellung der Ausführungsplanung**

Begründung:

In der Sitzung des Stadtplanungs- und Bauausschusses am 15.11.2018 wurde die Entwurfsplanung zum barrierefreien Umbau der Bushaltestelle „Gladbeck West Bf“ vorgestellt und einstimmig beschlossen.

Auf Grundlage dieser Planung wurde die Ausführungsplanung erarbeitet. Die hier vorliegende Ausführungsplanung entspricht im Wesentlichen der Entwurfsplanung. Im Folgenden wird die Ausführungsplanung erläutert.

Straßenplanung:

Planungsbereich / Bauabschnitt

Der barrierefreie Umbau der Bushaltestelle beinhaltet einen großen Teil des Straßenraums der Sandstraße (Landesstraße L 615) von der Europabrücke bis zur Kreuzung Sandstraße / Konrad-Adenauer- Allee (L 511) / Mühlenstraße (L 511). Dabei werden die Fahrbahnen, die Nebenanlagen sowie der westliche Arm der Kreuzung baulich angepasst. Der begrünte Mittelstreifen zwischen den Richtungsfahrbahnen bleibt weitestgehend unberührt.

Straßenquerschnitt

Die Querschnittsaufteilung der Sandstraße wird im Grundsatz nicht geändert.

Die Fahrspurbreiten der Sandstraße werden auf 3,25 m reduziert, um neben den Fahrspuren ausreichend Breite für Radfahrstreifen im Bereich der Kreuzung zu erhalten. Die Breite des Linksabbiegers

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

der südlichen Richtungsfahrbahn im Bereich des Kreuzungsbereiches, sowie die Breite der Mittelinsel werden nicht geändert.

Im betrachteten Planungsabschnitt wird der Radverkehr zusammen mit dem Fußgängerverkehr auf gemeinsamen Geh- Radwegen auf den Nebenanlagen geführt. Im Bereich der Kreuzung wird der Radverkehr über 1,85 m (inkl. Markierung) breite Radfahrstreifen durch Fahrradschleusen auf die Fahrbahn bzw. den gemeinsamen Geh- Radweg geführt. Die Radfahrstreifen werden mit einem Breitstrich von den Fahrspuren getrennt.

Die Busbucht wird mit einer Mindestbreite von 2,5 m angelegt. Der Aufstellbereich (Wartefläche) erhält eine Breite von 1,5 m. Außerhalb des Haltestellenbereiches, in Verlängerung des Aufstellbereiches, ist ein 50 cm breiter Sicherheitsstreifen zwischen Fahrbahn und Geh- und Radweg vorgesehen. Neben dem Aufstellbereich und Sicherheitsstreifen schließt der gemeinsame Geh- und Radweg mit einer Breite von min. 3,00 m (inkl. Sicherheitsstreifen) an.

Die Wartehallen sollen jeweils am Ende der Busbucht hinter dem gemeinsamen Geh- und Radweg angeordnet werden, um den gemeinsamen Geh- Radweg von Hindernissen freizuhalten.

Die vorhandene Litfaßsäule und der Firmenwegweiser auf der Dreiecksinsel werden entfernt.

Haltestellen

Gemäß beschlossener Entwurfsplanung werden die Haltekanten auf 33 m verlängert um das gleichzeitige Anfahren eines Standardlinienbus sowie eines Gelenkbusses zu ermöglichen.

Anpassung der nordwestlichen Furt und der Lichtsignalanlage Kreuzung Sandstraße / Konrad-Adenauer-Allee / Mühlenstraße

Durch die geometrische Änderung werden die Fahrbahnen insgesamt verbreitert. Dadurch müssen die drei Ampelmasten des westlichen Arms der Kreuzung erneuert und versetzt werden.

Um die dortige Querungsfurt mit differenzierten Bordhöhen barrierefrei herzustellen, wird die Markierung dieser Furt angepasst.

Im Bereich des westlichen Armes der Kreuzung wird der Radverkehr gemeinschaftlich mit dem Fußgänger auf den Nebenanlagen geführt. Die Nebenanlagen sind als gemeinsame Geh- Radwege verkehrsrechtlich ausgewiesen. Somit wird auch die Furt als gemeinsame Furt für zu Fuß gehende und Radfahrende markiert.

Materialien / Verkehrsflächenaufbau

Die beiden Richtungsfahrbahnen der Sandstraße werden im betrachteten Abschnitt erneuert.

Die gemeinsamen Geh- Radwege werden in braunem Betonstein (20/20/8) gepflastert. Die Aufstellbereiche an den Haltekanten werden in einem stadtüblichen rotem Klinkerpflaster (24x11,8x7,1) gebaut. Um die Sicherheitsstreifen gestalterisch von dem gemeinsamen Geh- Radweg und den Haltebereichen abzugrenzen, werden diese mit einem Betonstein (20/20/8) in Anthrazit gepflastert. Die Bereiche der Wartehallen sowie der Radabstellanlagen werden in grauem Betonstein (20/20/8) hergestellt.

Barrierefreiheit / Mobiliar:

Taktiler Leitsystem

Die Bushaltestellen und der nordwestliche Arm der Kreuzung werden barrierefrei umgebaut. An den Busbuchten werden Niederflurbusbordsteine mit einer Höhe von 18 cm eingebaut, um mobilitätseingeschränkten Menschen das Einsteigen in die Busse zu erleichtern. Für die Bushaltestelle sind Aufmerksamkeitsstreifen und Auffangstreifen geplant. Aufgrund der hintereinanderstehenden Busse ist ein zusätzliches Aufmerksamkeitsfeld an den Haltekanten geplant. Sie dienen den sehbeeinträchtigten ÖPNV-Nutzerinnen und Nutzern um den Einstiegsbereich eines Busses zu finden. Für die taktilen Elemente werden weiße Rippen- und Noppenplatten mit den Abmessungen 30x30x8 cm verwendet.

Die gemeinsame Furt des westlichen Armes der Kreuzung Sandstraße / Konrad-Adenauer-Allee / Mühlenstraße wird mit differenzierten Bordhöhen und dazugehörigen taktilen Elementen umgebaut.

Die oberste und unterste Stufe der Treppenanlage angrenzend dem nördlichen Geh- Radweg zur Terrasse der Sporthalle werden mit einer Kontrastmarkierung versehen.

DFI (Dynamische Fahrgast Informations-) Tafeln

Im Rahmen der Umbaumaßnahme werden seitens der Verkehrsbetriebe an den Haltestellen DFI-Tafeln errichtet. Diese dienen den Fahrgästen als ergänzende Information. Gerade sehbeeinträchtigte Menschen können sich darüber über die Abfahrzeit des Busses akustisch informieren lassen. Die DFI-Tafeln werden daher in das taktiler Leitsystem integriert. Die Standorte wurden mit dem Verkehrsbetrieb abgestimmt.

Wartehallen mit Solaranlagen

Es werden zwei neue 3-feldrige Wartehallen der Fa. BIK TEC Typ PROGRESS aufgestellt. Die Wartehallendächer sollen dann mit Solarpanelen ausgestattet werden, um den Strom für die Beleuchtung der Wartehalle sowie der Fahrgastinformationstafel in der Wartehalle zu liefern.

Abfallbehälter

Neben den Wartehallen sind Abfallbehälter des Typs „Cambio“ Fa. Erlau geplant. Aufgrund der örtlichen Nähe zum Heisenberg Gymnasium und zum Bahnhof West sollten dort Abfallbehälter platziert werden, die relativ robust und ein ansprechendes Design haben. Die Abfallbehälter des Typs „Cambio“ haben sich in der Innenstadt als sehr robust gegen Vandalismus herausgestellt.

Ruhebänke

Ergänzend zu den Sitzgelegenheiten in den Wartehallen sind Ruhebänke in unterschiedlichen Sitzhöhen geplant. Im Bereich des südl. Geh-, Radwegbereiches werden zwei Bänke in der Grünfläche hinter dem gemeinsamen Geh- Radweg aufgestellt werden, am nördlichen Geh-, Radweg sind zwei Bänke zwischen den Abgängen zur Arthur-Schirmacher-Sporthalle vorgesehen.

Fahrradabstellanlagen

Gemäß der Entwurfsplanung sind an den Haltestellen Fahrradabstellanlagen vorgesehen. Abweichend von der Entwurfsplanung wird die Fahrradabstellanlage im Bereich des nördlichen Geh-, Radweges verschoben. Die Abstellanlage wird so positioniert, dass die Fahrradbügel keine Hindernisse im Bereich des gemeinsamen Geh-, Radweg darstellen. Die Abstellanlage angrenzend an den südl. Geh-, Radweg ist entsprechend dem Entwurf geplant. Für die Abstellanlagen werden Fahrrad-

bügel, Typ Ulla, Breite 50 cm, Tiefe 6 cm und Höhe 80 cm mit einem Abstand von 80 cm vorgesehen.

Winkelstützwand

Um die nördliche Wartehalle zwischen dem nördliche Geh- Radweg und der dahinterliegenden Rampe zu positionieren, muss dort die Böschung mittels einer Winkelstützwand abgefangen werden. Auf der Wand ist ein Geländer vorgesehen.

Beleuchtung

Im Rahmen der Umbaumaßnahme wird auch die vorhandene Straßenbeleuchtung im betrachteten Abschnitt erneuert und modernisiert, um den Straßenraum besser auszuleuchten. Die vorhandenen Beleuchtungsmasten werden durch höhere Masten ersetzt.

Straßenentwässerung

Wie bisher wird das Regenwasser über Straßenabläufe in den vorhandenen Mischwasserkanal abgeleitet. Aufgrund der geänderten Bordführung der südlichen Busbucht werden dort die Straßenabläufe der neuen Situation angepasst und erneuert.

Begrünung

Für die bauliche Umsetzung der Maßnahme müssen im Bereich der nördlichen Bushaltestelle vier Bäume gefällt werden. Gleichzeitig werden vor Ort acht neue Bäume zum Ausgleich gepflanzt.

Im betrachteten Straßenabschnitt der Sandstraße sind die vorhandenen Bäume im Straßenraum sowie im Bereich der Sporthalle und der südlich gelegenen Grünfläche Richtung Bahnhof West Teil einer geschützten Baumallee gem. § 41 LNatSchG NRW.

Eingriffe in Alleen, die zu einer Beschädigung oder einer nachhaltigen Veränderung der Baumallee führen könnten, sind verboten. Eingriffe durch bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit sind mit der unteren Naturschutzbehörde (UNB) des Kreises Recklinghausen abzustimmen. Bei Zustimmung der UNB darf in die geschützte Baumallee eingegriffen werden.

Die vorgesehene Maßnahme mit den notwendigen Eingriffen in die Allee wird derzeit mit der UNB abgestimmt. Im Rahmen der Abstimmung wird dann auch die zu wählende Baumart der Ersatzpflanzungen bestimmt.

Grundsätzlich erkennt die UNB die geplante Maßnahme als erforderlichen barrierefreien Umbau an. Ein abschließendes Ergebnis der Abstimmung steht noch aus.

Anlagen:

- Übersichtslageplan
- Lageplan
- Regelquerschnitte A-A, B-B, Details
- Regelquerschnitt C-C, Details

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	220
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	622.800*
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	622.800*
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	692.000
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

* Zuschuss aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz

Wesentliche klimarelevante Auswirkungen:

keine

folgende

Beschlussentwurf:

Der Stadtplanungs- und Bauausschuss stimmt der vorgestellten Ausführungsplanung zu.

Der Bürgermeister
I.V.



Dr. Volker Kreuzer
- Stadtbaurat -

In der Sitzung des

- _____-Ausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: